

# COMIXENE

Erscheint vierteljährlich

Das Comicfachmagazin

53



## K O L L U M N E

Wie Sie an unserer kleinen Cover-Galerie sehen können, beschäftigt *Comixene* sich nicht zum ersten Mal mit dem tapferen Stamm der Gallier und seinen Erfindern. Vor einem halben Jahr noch sah es allerdings so aus, als würden wir es in dem vorliegenden Heft vielleicht zum letzten Male tun. Denn im vergangenen Sommer hatte **Albert Uderzo** seine Fangemeinde mit der Botschaft aufgeschreckt, nun das übernehmen zu wollen, woran die Römer immer gescheitert waren: dem kleinen, gallischen Dorf den Garaus zu machen. Angesichts der Tragweite solcher Ereignisse haben wir natürlich besonders fleißig recherchiert und auch die Vorfahren und Nachfolger von der Gallier in den Blick genommen. Wieviel - oder wie wenig - die Pichelsteiner und der Germane Birbad mit den Galliern gemeinsam haben, können sie in unserem *Asterix-Special* (ab S. 11) also auch gleich lesen. Inzwischen hat sich natürlich längst herausgestellt, daß Uderzo mit seiner Drohung nur ein „Spassekens“ gemacht hat, wie *Stellartoix* (der *Nervier*) aus *Asterix bei den Belgiern* es wohl nennen würde. Ein Spassekens mit ernstem Hintergrund allerdings, berühren die Streitpunkte, die ihm zugrundelagen, doch ureigenste Anliegen von Comic-Autoren in aller Welt - allen voran die Frage, wer an ihrer Kreativität verdienen sollte.

Autorenprobleme anderer Art hatte **Rolf Kauka** als er vor wenigen Wochen per einstweiliger Verfügung dem Bauer-Konzern die Rechte an zwei Klassikern der deutschen Sprechblasenliteratur einfror, mit denen auch die *CX*-Chefredakteure als junge Knäblein lesen lernten: zum ersten Mal seit über 40 Jahren liegen nun keine *Fix & Foxi*-Hefte mehr an den Kiosken aus. Natürlich haben wir die Hintergründe der Geschichte für Sie recherchiert und aufgeschrieben (S. 36). Schon jetzt steht fest, daß die beiden Füchse ebensowenig für immer von der Bildfläche verschwinden werden wie *Asterix*. Wo, wann und wie ihre Rückkehr eingeleitet wird, werden Sie in einem unserer nächsten Hefte ganz bestimmt lesen können.

Bei so viel medienwirksamer Präsenz der Klassiker könnte man beinahe vergessen, daß auch in unseren Tagen fleißig Comic-Geschichte geschrieben wird. Daß es den neuen Autoren dabei nicht zwingend besser ergehen muß als ihren in Ehren ergrauten Vorläufern, bekommt zur Zeit **Jamie Hewlett** zu spüren, dessen ruppige Heldin *Tank Girl* in Hollywood Manieren beigebracht bekam, damit sie im Kino auch von den lieben Kleinen betrachtet werden kann. Im Comic lebt dagegen natürlich das Original weiter und soll nun auch bei uns kultig gemacht werden (S. 28).

Wie gut ergeht es da doch im Vergleich Autoren, die mit Verlegern wie **Dirk Rehm** und **Jochen enterprises** (S. 38) zu tun haben. Hoffentlich wissen **Julie Doucet** (S. 32), **Anke Feuchtenberger** (S. 56), **Atak** (S. 80) und **Markuss Golschinski** das zu schätzen und beziehen ihre freundlichen Förderer in ihr abendliches Gebet mit ein!

Zuguterletzt: wir wüßten gerne, wie Ihnen das Facelifting und die neuen Rubriken (von den Kurztips in „Coming Up“ über „Inside Studio“ und den „Indie Corner“ bis zu den „US-Lesetips“), die wir der *CX* zum neuen Jahr verpaßt haben, gefallen. Schicken Sie uns doch mal ein Kärtchen, einen Brief oder ein Fax dazu. In freudiger Erwartung ihrer Reaktionen senden wir Ihnen wie immer

Beste Grüße aus der *CX*- Werkstatt!

